

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Wahlen des Migrationsbeirat untersuchen und Maßnahmen ergreifen, um die Wahlbeteiligung zu steigern

Initiative: Dimitrina Lang

Antrag Nr. 118
Vollversammlung vom 30.03.2023

I. Antrag

Die Wahlen zum Migrationsbeirat sollen untersucht werden mit dem Ziel, festzustellen:

- Woran die niedrige Wahlbeteiligung liegt
- Welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen und den Migrationsbeirat insgesamt bekannter zu machen, sowie seine Arbeit zu stärken.

II. Begründung

Der Migrationsbeirat ist ein wichtiges politisches Gremium, das das Interesse der Münchner mit Migrationsgeschichte vor der Stadtverwaltung und dem Stadtrat vertritt. Er wird direkt von Bürgerinnen und Bürgern mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit gewählt und repräsentiert somit die Vielfalt der Münchner Gesellschaft.

Die Wahlbeteiligung bei den Migrationsbeiratswahlen sinkt kontinuierlich. Laut Berechnungen des Wahlamtes lag sie zuletzt bei 3,1%. Dabei wurden laut Angaben des Wahlamtes etwa 25.000 Wahlbenachrichtigungen nicht zugestellt (bei der Wahl im Jahr 2017 waren es ca. 45.000 nicht zugestellte Wahlbenachrichtigungen). Dem Migrationsbeirat wurde seitens der Kandidierenden sowie seitens vieler Wahlberechtigten außerdem berichtet, dass viele Briefwahlunterlagen nicht zugestellt worden sind. Zudem seien keine Wahlbenachrichtigungen zugestellt worden, obwohl ein Antrag auf Aufnahme ins Wählerverzeichnis bereits gestellt worden ist.

Menschen in Unterkünften und städtischen Pensionen berichteten, dass sie kaum oder gar keine Informationen über die Wahl erhalten haben. Viele Wahlberechtigte haben die Wahlbenachrichtigung entsorgt, weil diese für sie unverständlich war und sie sich nicht angesprochen fühlten.

Trotz einer vom Stadtrat unterstützten Kampagne zur Migrationsbeiratswahl wurde die erhoffte Steigerung der Wahlbeteiligung nicht erreicht.

Die nächsten Migrationsbeiratswahlen finden wieder in drei Jahren statt. Eine Untersuchung soll darlegen, woran die niedrige Wahlbeteiligung liegt und welche Maßnahmen notwendig sind, um das Gremium insgesamt bekannter zu machen und seine wichtige Arbeit zu stärken.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig angenommen

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Theodora Sismani
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Nesrin Gül
2. Stellvertretende Vorsitzende